



Presseinformation

München, 12. Juli 2023

Kramer Areal: Preisgericht kürt Entwürfe für zweite Runde

- Städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb zur Entwicklung des Kramer Areals in Überlingen geht in die nächste Runde
- Preisgerichtssitzung am 11. Juli ganztägig abgehalten
- 9 Architekturbüros unter den Favoriten

Am gestrigen Dienstag, dem 11. Juli 2023 tagte das Preisgericht im Rahmen des zweiphasigen Realisierungswettbewerbs für das Kramer Areal in der Nussdorfer Straße im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung. Die insgesamt 32 Preisrichterinnen und Preisrichter wählten aus 23 Einsendungen renommierter Architekturbüros 9 Entwürfe für die zweite Phase des Wettbewerbs aus.

Die Wacker Neuson Group gibt in ihrer Funktion als Eigentümerin des Kramer Areals in Überlingen bekannt, dass die erste Preisgerichtssitzung im zweiphasigen städtebaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb abgehalten wurde. Die Sitzung, die den Auftakt des Wettbewerbs markiert, fand am 11. Juli ganztägig und nicht öffentlich statt. Insgesamt wurden 23 Arbeiten von Büros aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden in Form von detaillierten Plänen sowie konkreten städtebaulichen Modellen eingereicht.

Preisgericht beurteilte Entwürfe

Das Preisgericht wählte gestern 9 Büros für die zweite Phase aus, die ihre Entwürfe nun bis November überarbeiten und dafür - nach Einbringung der Wünsche und Ideen der Überlinger Bürgerschaft im Rahmen eines im Juli 2023 stattfindenden Werkstattdialogs - eine detaillierte Aufgabenstellung erhalten werden. Das gesamte Verfahren erfolgt anonym.

"Die prämierten Entwürfe zeigen allesamt sehr beeindruckend die mögliche Entwicklung des Kramer Areals in ein eigenständiges, nachhaltiges und qualitativ ansprechendes Quartier auf. Gleichzeitig nimmt das neue Quartier Bezug auf die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen dieses geschichtsträchtigen Ortes," beschreibt Dipl.-Ing. Gerd Grohe das Ziel des Wettbewerbs. Sein Architekturbüro „grohe kohler architekten“ aus Stuttgart betreut den Realisierungswettbewerb und war bereits mit der Vorprüfung betraut.



Presseinformation

Das Preisgericht, bestehend aus insgesamt 32 Vertreterinnen und Vertretern der Wacker Neuson Group, der Stadt Überlingen sowie unabhängigen Architekten und Beratern, traf sich einen ganzen Tag lang in Überlingen zur Bewertung der eingereichten Arbeiten. „Uns war bei der Auswahl der Entwürfe für die zweite Bearbeitungsphase besonders wichtig, unterschiedliche städtebauliche Konzepte auszuwählen, die die Breite der Möglichkeiten ausloten, wie das Kramer Areal künftig in die Umgebung eingebettet, wie die Nutzung der Fläche verteilt sein kann und ob die Erschließungs-, Mobilitäts- und Parkraumkonzepte auch in die Zukunft gedacht wurden. Natürlich müssen auch Ökologie und Nachhaltigkeit berücksichtigt werden“, betont Markus Müller, Vorsitzender des Preisgerichts, Freier Architekt und Stadtplaner sowie Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg aus dem nahe gelegenen Meckenbeuren.

Um die Wettbewerbsbedingungen zu achten und den nicht öffentlichen Charakter beizubehalten, können zu diesem Zeitpunkt des städtebaulichen Wettbewerbs noch keine Abbildungen der Modelle veröffentlicht werden, sämtliche Arbeiten werden dann im November nach Abschluss des Verfahrens im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Bürger gestalten mit

Bereits im Vorfeld der Ausschreibung war die Überlinger Bürgerschaft in Form von Vor-Ort-Terminen, Workshops und einer eigenen Website intensiv beteiligt, um die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinschaft bestmöglich zu berücksichtigen. Ende Juli werden vom Gemeinderat Überlingen ausgewählte Vertreter der Stadtgesellschaft im Rahmen eines weiteren Bürgerworkshops ihrerseits die 9 Entwürfe bewerten, die das Preisgericht gestern für die zweite Runde ausgewählt hatte. Somit bleiben die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin bis zur finalen Preisgerichtssitzung Mitte November an dem Projekt maßgeblich beteiligt.

Über das Kramer Areal

Das zu planende Kramer Areal erstreckt sich über eine Fläche von ca. 5,7 Hektar und soll ein modernes, lebendiges Quartier mit Schwerpunkt auf Wohnen sowie weiteren ergänzenden Flächen für innovative Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen werden. Eine Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten wird angestrebt, um Wohnflächen für unterschiedliche Einkommenschichten, Altersgruppen und Haushaltsgrößen bereitzustellen. Das neue Quartier soll sich durch seine Nutzungsmischung sowie seine soziale Mischung auszeichnen.



Presseinformation

Weitere Informationen über den Wettbewerb und das Areal in Überlingen sind auf der Website des Projekts verfügbar: www.kramer-areal.de.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Svenja Groß

Teamlead Corporate Communications
Wacker Neuson SE
Preußenstraße 41
80809 München
Tel. +49-89-354 02-1318

svenja.gross@wackerneuson.com

www.wackerneuson.com

www.wackerneusongroup.com

Monika Westermayr

Corporate Communications Manager
Wacker Neuson SE
Preußenstraße 41
80809 München
Tel. +49-89-354 02-1224

monika.westermayr@wackerneuson.com

www.wackerneuson.com

www.wackerneusongroup.com

Über die Wacker Neuson Group:

Die Wacker Neuson Group ist ein international tätiger Unternehmensverbund mit rund 6.300 Mitarbeitenden. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Umsatz bei 2,25 Mrd. Euro. Als ein führender Hersteller von Baugeräten und Kompaktmaschinen bietet der Konzern seinen Kunden weltweit ein breites Produktprogramm, umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebote sowie eine leistungsfähige Ersatzteilversorgung. Das Angebot richtet sich vor allem an Kunden aus dem Bauhauptgewerbe, dem Garten- und Landschaftsbau, der Landwirtschaft, den Kommunen und der Recyclingbranche sowie an Bahnbetriebe und Industrieunternehmen. Zur Unternehmensgruppe gehören die Produktmarken Wacker Neuson, Kramer und Weidemann. Die Aktie der Wacker Neuson SE wird im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt (ISIN: DE000WACK012, WKN: WACK01) und ist im SDAX der Deutschen Börse gelistet.